

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 20 (1910)
Heft: 4

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarisches.

Strümpell, Ludwig. *Die psychologische Pädagogik* oder Die Lehre von der geistigen Entwicklung des Kindes, bezogen auf die Zwecke und Ziele der Erziehung. II. Auflage. Ungleich, E. Leipzig. 466 S. br. Fr. 10. 70, gb. Fr. 13. 50.

Strümpell war ein unmittelbarer Schüler Herbarts; wichtige Lehren der Herbartschen Psychologie sind es denn auch, denen wir in der vorliegenden psychologischen Pädagogik begegnen. Die Darstellung ist jedoch wesentlich anders, indem Strümpell nachweist, wie sich das Kind von Stufe zu Stufe entwickelt. Seine Psychologie ist also genetische Psychologie, und zwar hat er dabei immer die Beziehung der Entwicklung zu den Zwecken der Erziehung im Auge. Die dabei angewandte Methode ist die der kausalen Verknüpfung der Bildungsvorgänge. Die Entwicklung erscheint danach als eine Reihe natürlicher Prozesse, in die die Erziehung nur dann erfolgreich eingreifen kann, wenn sie sich nach den entsprechenden Tatsachen und Gesetzen richtet. Strümpell hat mit seinem Werke jedenfalls mit dazu beigetragen, dass Psychologie und Pädagogik empirische und entwicklungsgeschichtliche Wissenschaften geworden sind. Einige Kapitelüberschriften zeigen den Charakter seines Werkes am deutlichsten: die fundamentale Bedeutung der sinnlichen Anschauung für das Zustandekommen der Erkenntnis einer Aussenwelt (II), die psychischen Kausalitäten (VIII), wie man sich die Entwicklung der Seele zu denken hat (X), die Grenze des psychischen Mechanismus (XI), die Bildsamkeit des Kindes (XIII), die Befreiung des Kindes von der Macht der Empfindungen durch die Macht der Vorstellungen (XV), der Ursprung und die Fortbildung der formalen Vorstellungen (XVI), die Vergeistigung der Aussenwelt (XVII), die ersten Ansätze zur Weiterbildung des Kindes über die blossen Naturvorgänge hinaus zum Vollkommenem (XVIII), wie kommt das Kind zum Bewusstsein des Wirklichen und zur Unterscheidung desselben von der blossen Vorstellung und Einbildung (XIX), die Entwicklung des Denkens (XXI), das Zustandekommen des Sprechens und der Sprache (XXII), wie lernt das Kind die Sprache seiner Umgebung verstehen und vollständig gebrauchen (XXIII), die Entwicklung der Verständigkeit des Wollens und Handelns beim Kinde (XXIV), die Vorgänge, durch welche die Seele des Kindes den möglichen Endzielen ihrer Bildung zustrebt (XXV).

Indem der Verfasser in diesem Werke das normale Kind ins Auge fasst, bildet es eine wichtige Ergänzung zu seiner pädagogischen Pathologie und mit dieser zusammen ein wertvolles Ganzes.

Die neue von Spitzner, einem Schüler Strümpells, besorgte Auflage enthält gegenüber der früheren wertvolle Erweiterungen und Zusätze aus dem literarischen Nachlass Strümpells. Von besonderem Werte erscheinen die hier zum erstenmal veröffentlichten Briefe Herbarts an Strümpell, weil sie Zeugnis davon ablegen, dass und wie es zum Bruche zwischen Meister und Schüler kam, weil Strümpell mit gewissen Lehren Herbarts, namentlich mit dessen Gefühlstheorie, nicht einig ging. Eine bisher ebenfalls ungedruckte Arbeit Strümpells: über den Begriff vom Individuum, herausgehoben aus dem Netze der praktischen Begriffe, welche der Pädagoge zu erzeugen hat, zeigt, dass der Verfasser schon vor Jahrzehnten in gleicher Weise zu arbeiten begann, wie es die heutige Kinderforschung tut. In einer weiteren Arbeit stellt Strümpell, ebenfalls im Geiste der modernen Kinderforschung, die geistige Entwicklung seiner eigenen Tochter in den zwei ersten Jahren ihres Lebens dar. Den

Schluss des Werkes bildet ein Abschnitt aus einem Unterrichtsgespräch, das Strümpell am 21. Juni 1838 mit seinem Zögling, dem jungen Grafen Medem, hielt. Die Art und Weise, wie der Verfasser für die Charakterbildung an das im Leben des Zöglings Vorkommende anschliesst, ist vorbildlich für jeden Erzieher.

Was uns in dem Werke Strümpells entgegentritt, sind also Dinge, die schon vor 30 bis 80 Jahren entstanden. Diese Dinge sind aber auch heutzutage noch durchaus aktuell und in einer Weise bearbeitet, wie es sich mit dem gegenwärtigen Geiste der Forschung wohl verträgt. Darin liegt der beste Beweis, dass man Strümpell zu den Bahnbrechern auf dem Gebiet der psychologischen Pädagogik rechnen muss.

Joh. Heinrich Pestalozzi, von Prof. *Alfred Heubaum* (Bd. III: Die grossen Erzieher von R. Lehmann). Berlin 1910. Reuther & Renhard. XII und 368 S. Fr. 5.40. gb. Fr. 6.50.

Was Professor Hunziker sich lange vorgenommen und nicht mehr vollbringen konnte, eine zusammenfassende wissenschaftliche Biographie Pestalozzis, das bietet uns hier der durch seine historisch-pädagogischen Schriften bekannte Berliner Professor. In dem Aufbau des geschichtlichen Lebensbildes weiss der Verfasser das geistige Leben, den Menschen Pestalozzi in seinem Wirken und Schaffen, so meisterhaft darzustellen, dass das persönliche Interesse wie das Interesse an den Werken (die im Originaltext nicht immer leicht zu lesen sind) bis ans Ende des Buches anhält, ja so stark wird, dass wir nicht bloss zu diesem Buche zurückgreifen, sondern nach den Schriften Pestalozzis wiederum lebhaft verlangen. Obgleich der Heimat Pestalozzis ferne wohnend, hat der Verfasser Zeit und Ortsverhältnisse bis aufs einzelne treu geschildert. Der Hauptwert des Buches liegt in der Darstellung von Pestalozzis Geist und Wesen, in der Analyse seiner Schriften. Hierin zeigt sich Prof. Heubaum als überlegener Forscher und als Gelehrter von grosser darstellender Kraft. Seine Zusammenfassungen am Schlusse der einzelnen Zeitabschnitte sind von musterhafter Klarheit und Prägnanz. In einzelnen Punkten mag die Auffassung dieses Buches nicht durchweg geteilt oder durch weitere Forschungen (wie sie Prof. Heubaum selbst andeutet), insbesondere über die Zeit von 1781 bis 1793, ergänzt werden, aber als Ganzes wird dieses Lebensbild bleiben. Wir sind dem Verfasser aufrichtig dankbar. Er hat uns eine abgerundete wissenschaftliche Pestalozzi-Biographie gegeben, die für jeden lesbar ist und die wir aufs wärmste empfehlen. Das ist uns in der Tat ein Buch, das ein jeder Lehrer in seiner Bibliothek haben sollte, auch wenn sie noch so bescheiden ist. Sicher wird er oft zu diesem Buche greifen. Die Sammlung: Die grossen Erzieher, verdient überhaupt die Beachtung der pädagogischen Welt. Wir erinnern daran, dass Band I, Jean Paul, den Verfasser der *Levana* (von Dr. W. Münch); Band II, Aristoteles als Pädagogen und Didaktiker (von Willmann) und Band IV, W. v. Humboldt und die Reform des Bildungswesens (von Dr. Spranger) behandeln. Die ganze Sammlung ist sehr schön ausgestattet.

Hans Plecher *Das Arbeitsprinzip in Volks- und Fortbildungsschulen*, mit besonderer Berücksichtigung der Münchener Schulorganisation. Leipzig, E. Wunderlich. 1909. Fr. 1.60, gb. 2.15.

„Die Lernschule muss zur Arbeitsschule werden“, pfeifen heute schon die Spatzen von den Dächern, und zwar verbindet man damit vorwiegend die Meinung, dass die körperliche, genauer: die manuelle Betätigung im Vordergrund auch der Schularbeit stehen müsse. Es ist sicher, dass diese Betätigung bisher sehr vernachlässigt wurde, und dass deshalb eine Umkehr unumgänglich ist, sicher aber auch, dass die Volksschule bei ihrer gegen-

wärtigen Organisation die manuelle Arbeit gegenüber der Übung der geistigen und der sittlichen Kräfte verhältnismässig wenig pflegen kann. Dies ist auch die Ansicht, die Plecher in seinem „Arbeitsprinzip“ vertritt. Ihm ist die Arbeitsschule eine Schule, die überhaupt die Selbsttätigkeit der Schüler in ausgiebiger Weise in Anspruch nimmt und die Schüler möglichst viel produktiv tätig sein lässt, sei es nun geistig oder körperlich. Die Winke, die er in dieser Hinsicht für den Schreibleseunterricht, den Lese-, den Grammatik-, den Rechenunterricht, den geographischen und den biologischen Unterricht und den eigentlichen Handfertigkeitenunterricht gibt, sind sehr beachtenswert, wenn auch der Kenner der neuern Literatur nicht gerade viel Neues darin finden wird. Das Hauptinteresse verdient das letzte Kapitel, das Arbeitsprinzip in der Fortbildungsschule, indem der Verfasser hier die Durchführung des Arbeitsprinzips im engern Sinne des Wortes in den Münchener Fortbildungsschulen, die auf diesem Gebiete vorbildlich sind, einlässlich beschreibt. C.

O. Behrendsen und **Dr. E. Götting**. *Lehrbuch der Mathematik* nach modernen Grundsätzen. A. Unterstufe. VII und 254 S. 80 Fig. Leipzig. B. G. Teubner. gb. Fr. 3.50.

Das Lehrbuch stellt sich in den Dienst der in den letzten Jahren immer mehr anerkannten Reformbewegung im mathematischen Unterricht, die die Beseitigung aller spitzfindigen Aufgaben und Kunstgriffe verlangt, dafür grössere Veranschaulichung und besonders Aufnahme des Funktionsbegriffes und der graphischen Darstellungen fordert. Der Schwerpunkt des vorliegenden Lehrbuches liegt darin, dass die Verfasser bemüht sind, *die neuen Forderungen nicht äusserlich ergänzend dem alten Stoff beizufügen, sondern mit Unterdrückung alles veralteten Ballastes von Anfang an mit dem übrigen Lehrstoff zu verschmelzen*. Das ihnen das gelungen ist, zeigt schon die vorliegende Unterstufe des neuen Unterrichtswerkes, besonders im III. Abschnitt, der die Arithmetik bis einschliesslich der quadratischen Gleichungen enthält. Nach den vier Grundoperationen wird schon der Koordinatenbegriff eingeführt; es folgen Anwendungen auf Temperaturkurven usw., in drei Paragraphen wird die graphische Darstellung der geraden Linie besonders ausführlich behandelt. Weiter sollen hervorgehoben werden die Abschnitte über die graphische Auflösung der Gleichungen, die graphischen Fahrpläne, die Behandlung der Parabel im Zusammenhang mit der Pflanze und ihre Verwendung zur graphischen Auflösung der Gleichungen zweiten Grades. Der geometrische Teil dieser Unterstufe besteht aus einem vorbereitenden Lehrgange und der eigentlichen Planimetrie. Der erstere zeigt, wie man die einfachsten geometrischen Eigenschaften der bekanntesten Körper und Figuren durch Anschauung, Messen und Vergleichen findet. Die Planimetrie enthält nur das Notwendigste, aber mit zahlreichen, anregenden Übungsaufgaben. W. B.

Prof. Dr. F. Rudio. *Die Elemente der analytischen Geometrie des Raumes*, zum Gebrauch an höhern Lehranstalten, sowie zum Selbststudium, mit vielem Übungsmaterial. Vierte verbesserte Auflage. X und 194 S. Leipzig. B. G. Teubner. gb. 4 Fr.

Die ausgezeichneten Lehrbücher Rudios sind schon längst eingeführt und bekannt, so dass es hier keiner ausführlichen Besprechung mehr bedarf. Es genüge ein kurzer Hinweis auf diese neue Auflage, die sich von der vorhergehenden dadurch unterscheidet, dass acht schöne Zeichnungen von Flächen zweiten Grades hinzugekommen sind und dass die Theorie der Kugelbüschel eine etwas ausführlichere Darstellung erfahren hat. W. B.

Zoologisches Präparatorium Aarau

Chur: Pfisterbrunnen

Zoologische Lehrmittelhandlung □ **Entomologische Utensilienhandlung**

empfiehlt sich zum **Ausstopfen von Vögeln und Säugetieren, Reptilien u. Fischen** □ **Zum Anfertigen von Skeletten, Situsviscerums-Nerveninjektions- und Corrosions-Präparaten und Situs-Trockenpräparaten.**

Lieferung ganzer biologischer Gruppen von Vögeln, Säugetieren, Reptilien, Amphibien, Fischen, Insekten usw. — Lieferung ganzer Schulsammlungen.

Kostenvoranschlag gratis. — Fachmännische Auskunft zu jeder Zeit gratis.

Man verlange Spezialpreislisten, Lagerlisten. — Auf Verlangen besuche Schulen Frühling und Herbst persönlich.

94

Max Diebold, Präparator.

Keller & Co.

Import und Commission

Bleicherweg 11, Zürich

besorgen prompt und billigst
durch erfahrenen Fachmann

Reparaturen

und

Neuanschaffung

physikalischer Apparate

für Unterrichtszwecke.

[85]

Interessenten steht *gratis* und *franco* zu Diensten: **Illustrierter Katalog der Europäischen Wanderbilder.**
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Verlag in Zürich.

Schul - Wandtafeln

O. Zuppinger 95

Gemeindestr. 21 **ZÜRICH** V 21, Gemeindestr.

Ansprachen bei Festlichkeiten

bereits gehaltene Vorträge oder neue Entwürfe, passende Gedichte etc. bei Schulseinweihung, Lehrerjubiläum, Fahnenweihe, Hochzeit und Festlichkeit jeder Art, wünsche in weitere Sammlungen aufzunehmen. [82]

J. Wirz, Grüningen, Verlag von

Schützenfest-Festreden	Preis Fr. —. 80 Cts.
Sängerfest-Festreden	„ „ —. 80 „
Zur Hochzeit	„ „ —. 70 „
Zur Weihnacht	„ „ 1. — „
Zum Neujahr	„ „ 1. — „

Kataloge über Schauspiele, Schwänke, Deklamationen, lebende Bilder, Pantomimen usw. *gratis* und *franko*. (O. F. 468)

So lange Vorrat

liefern wir

H. Bendel „Der Handfertigkeit-Unterricht in englischen Volksschulen“.

Eine Studie mit 9 illustr. Tafeln.

Anstatt zu **nur 2 Fr.**
Fr. 4.50 für

Art. Institut Orell Füssli, Verlag Zürich.

Internationales Institut für Bibliographie

:: der Rechtswissenschaft E. V. ::

BERLIN W. 50, Spichernstrasse 17, gibt in seinem 90

Zentralorgan der Rechtswissenschaft

allmonatlich eine systematische Übersicht über die juristische Weltliteratur (Bücher- und Zeitschriftenliteratur) unter Beifügung kurzer Inhaltsreferate in deutscher Sprache. Juristisch-bibliographische Auskunftsstelle! — Bezug als Mitglied (Mitgliedsbeitrag) 20 M. (für Gelehrte, Studierende und Schriftsteller 15 M.), im Abonnement 24 M. Mitglieds- und Abonnementsanmeldungen an eine Buchhandlung oder das Institut

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Pädagogische Jahreschau über das Volksschulwesen

Unter Mitarbeit hervorragender Sachmänner herausgegeben
von Dr. E. Clausnitzer, Seminardirektor in Uetersen

IV. Band · 1909

Geh. M. 6.—, in Leinwand geb. M. 7.—

Subskriptionspreis 4 Mark, geb. 5 Mark

Der Subskriptionspreis wird gewährt:

1. den Besitzern des I., II. und III. Bandes (1906, 1907, 1908)
2. den Bestellern des V. Bandes 1910
3. Schulen und Vereinen bei größeren Sammelbestellungen

„... Wer einen Wegweiser sucht, der nach den lebendigen Quellen pädagogischen Fortschritts hinleitet, kann keinen besseren finden. Nur eine so weitgehende Arbeitsteilung, wie sie das Verzeichnis der Mitarbeiter andeutet, ermöglicht es, nach wenigen Monaten schon das abgeschlossene Bild des pädagogischen Jahres an den Leser heranzubringen. — Die Ausstattung ist vorzüglich.“
(Leipziger Lehrerzeitung.)

„... Mit weitem Blick markiert es die Grenzen, innerhalb deren sich das Volksschulleben vollzieht. Von modern fortschrittlichem Geiste getragen, sind die Berichte mit großem Fleiß und tiefer Sorgfalt gearbeitet. Knapp, sicher, dabei vornehm sind Art und Form der geübten Kritik. Stillförmig anregend und angenehm sind auch die sprödesten Stoffe dargeboten. Wir können daher das Werk, das Suchenden ein guter Wegweiser, sich flärenden Geistern eine reine Quelle, rüstig vorwärts schaffenden Männern ein brauchbares Werkzeug sein will, der gesamten Volksschularbeit aber ein schönes Denkmal ist, nur wärmstens empfehlen.“ (Zeitschrift für den deutschen Unterricht.)

Eine neue Methode

des

Rechenunterrichts!

Alle die bisherigen Künsteleien in Theorie und Praxis werden verworfen!

Es wird der Weg gezeigt, wie der erste Rechenunterricht natürlich sein kann und soll!

Autor: Schuldirektor Dr. E. Wilk-Gotha.

Verleger: Bleyl u. Kaemmerer (Inh. O. Schambach) in Dresden-Blasewitz

Bisher erschienen:

[86]

„Das Rechnen der Volksschule. Erstes Lehrerheft.“ A. Zur Theorie. B. Zur Praxis: Zahlenraum 1—100.“

(Preis M. 1.50, gebd. M. 2.—)

*) Für den Zahlenraum 1—10 bedarf es keines Schülerheftes. Für den Zahlenraum 10—100 liegt das Schülerheft fertig vor. Preis 30 Pf., Umfang 40 Seiten. (Verlag von Bleyl & Kaemmerer in Dresden-Blasewitz.)

Französisch

sprechen und verstehen, soviel Sie für einen vorübergehenden Aufenthalt in Frankreich brauchen, lernen Sie schnell und leicht durch Benutzung von Langenscheidts Sprachführer „Der kleine Toussaint-Langenscheidt“: Französisch. Das 836 Seiten starke, von einem Franzosen verfasste Werk enthält eine kurze, aber gründliche Grammatik, eine Sammlung von Gesprächen über das heutige französische Leben, ein deutsch-französisches und ein französisch-deutsches Wörterbuch. In ersterem finden Sie eine Erklärung von allem, was dem Deutschen im französischen Leben fremdartig und unverständlich ist. So wird Ihnen das Buch zugleich als Sprachführer und als Wegweiser durch die fremdartige französische Welt dienen. In derselben Sammlung erschien früher: Englisch u. Italienisch. Japanisch ist in Vorbereitung. — Jeder Band kostet, elegant gebunden: Lassen Sie sich die Werke von Ihrem Buchhändler vorlegen!

3 Mark

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin - Schöneberg.**

97

Verlag von Franz Vahlen in Berlin W. 9.

David Müller:

Geschichte des deutschen Volkes in kurzgefasster übersichtlicher Darstellung zum Gebrauch an höheren Unterrichtsanstalten und zur Selbstbelehrung. **Zwanzigste, verbesserte Auflage**, besorgt von Dr. Rudolf Lange, Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. Ausgabe für den Schulgebrauch. Mit sechs geschichtlichen Karten und einem Dreikaiserbildnis. 1910. Gebunden in Halbleder 6 M. Geschenkausgabe geb. in Ganzleinen 8 M.

Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes Fünfzehnte, verbesserte Auflage, besorgt von Dr. Rudolf Lange, Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. Mit Übersichten zur Wirtschafts-, Gesellschafts- und Staatskunde, 6 geschichtlichen Karten und einem Dreikaiserbilde. 1910. Gb. M. 2.50.

Leitfaden für den Geschichtsunterricht in Real-, höheren Bürger- und Mädchenschulen. Bearbeitet mit Benutzung von David Müllers Leitfaden zur deutschen Geschichte von Prof. Dr. Friedr. Junge. **Vierte, verbesserte Auflage**, besorgt von Dr. Rudolf Lange, Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. Mit 9 geschichtlichen Karten und 5 Bildertafeln zur Kunstgeschichte. 1907. Geb. 3 M.

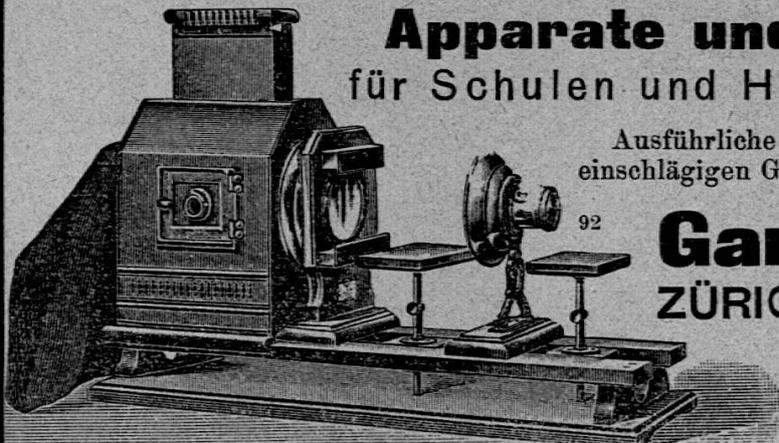
98

Geschichtsrepetitionen für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Professor Dr. Friedrich Junge, vormals Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. **Vierte, verbesserte Auflage**, besorgt von Dr. Rudolf Lange, Direktor des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. 1904. Kartoniert M. 1.40.

PROJEKTIONS-

Apparate und -Bilder
für Schulen und Hochschulen.

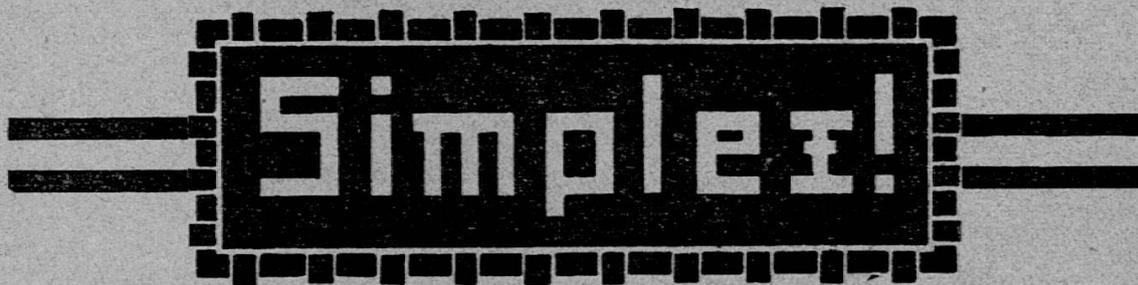
Ausführliche Kataloge über alle
einschlägigen Gebiete gratis u. franko.



Ganz & Co.

ZÜRICH, Bahnhofstr. 40.

Spezialgeschäft
für Projektion.



Einfachste technische Titelschrift

Einzelpreis: 30 Centimes

96

Verlag: H. Meyer, Steckborn

Handels-Akademie Lausanne

Gründliche Vorbereitung auf
Bank - Handel - Industrie

Handelslehramt - Liegenschaftsverkehr - Spedition
Verkehrswesen - Betreuungswesen - Zeitungswesen

Französisch für Fremde □ □ □ Sprachen
Programme durch die Kanzlei

Directeur des cours: **G. Gœldi**, Prof.

93